

Informationen zur: Asiatische Tigermücke

In der Schweiz sind momentan drei verschiedene gebietsfremde, invasive Mückenarten nachgewiesen: die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*), die Japanische Buschmücke (*Aedes japonicus*) und die Koreanische Buschmücke (*Aedes koreicus*). Aus medizinischer Sicht hat die Asiatische Tigermücke die grösste Bedeutung, da sie, abgesehen von ihrer enormen Lästigkeit, Krankheitserreger wie Dengue-, Chikungunya oder Zika-Viren übertragen kann.

Im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt BAFU und verschiedenen kantonalen Behörden führen wir ein Tigermücken Monitoring durch, damit Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung gezielt umgesetzt werden können. Dazu gehört auch die Bearbeitung von gemeldeten Tigermücken Verdachtsfällen aus der Bevölkerung. Das Swiss TPH ist eine der vier offiziellen Meldestellen im Auftrag des BAFU für invasive Stechmücken in der Schweiz.

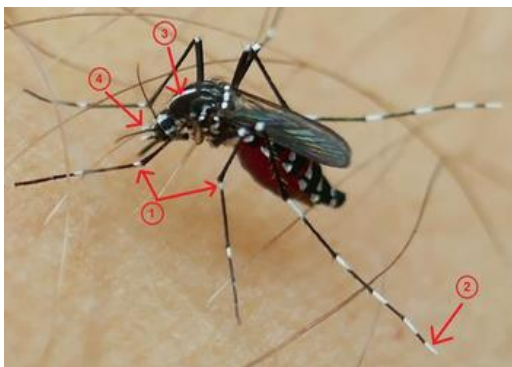
Neben dem Tigermücken Monitoring im Auftrag der Behörden erforschen wir verschiedene Aspekte der Biologie von invasiven Stechmücken, um deren Überwachung und Bekämpfung weltweit effizienter gestalten zu können, und um das Risiko einer Krankheitsübertragung unter lokalen Bedingungen besser einzuschätzen.

Wie erkenne ich eine Asiatische Tigermücke?

Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) gehört zu der Familie der Stechmücken (*Culicidae*) und zeichnet sich durch eine kontrastreiche schwarz-weiss Färbung des Hinterleibs und der Beine aus. Mit einer Grösse von 0.5 – 1 cm ist sie kleiner als die meisten einheimischen Stechmücken und lässt sich an den folgenden Merkmalen erkennen:

1. Alle Beine weisen weisse Schuppen auf, die als Ringe wahrgenommen werden.
2. Das letzte Segment der Hinterbeine ist weiss gefärbt.
3. Eine weisse Linie verläuft von den Augen bis zum Rücken.
4. Die Enden der Taster sind weiss gefärbt.

Die Asiatische Tigermücke wird oft mit anderen gestreiften Insekten verwechselt. Kontrollieren Sie deshalb die oben angegebenen Merkmale so gut Sie können und rufen Sie sich nochmals die Grössenverhältnisse in Erinnerung. Die Tigermücke ist wirklich sehr klein! Auf dem Foto sehen sie die Grösse im Verhältnis zu einem Fünfrappenstück.



Wie und wo melde ich eine Asiatische Tigermücke?

Wenn Sie bei sich zuhause oder unterwegs das Gefühl haben, dass Sie eine Asiatische Tigermücke sehen oder gar von ihr gestochen werden, unternehmen Sie folgende Schritte:

1. **Fangen Sie die Mücke ein, ohne sie zu zerquetschen**, z.B. mit einem übergestülpten Glas und einem Papier.
2. **Frieren Sie die Mücke über Nacht im Tiefkühler ein.**
3. **Überprüfen Sie aufgrund der Bestimmungsmerkmale, ob es sich um eine Tigermücke handeln könnte.** Wenn die Merkmale nicht mit Ihrer Mücke übereinstimmen (siehe Frage 1 oben), handelt es sich höchstwahrscheinlich nicht um eine Tigermücke und die Mücke kann entsorgt werden.
4. **Machen Sie ein Foto.** Hier gilt, je besser die Qualität, desto grösser ist die Chance für eine erfolgreiche Bestimmung! Achten Sie darauf, dass Sie die Mücke auf einem neutralen Hintergrund platzieren, z.B. auf einem weissen Papier. Legen Sie einen Massstab oder ein Fünfrappenstück daneben, damit wir die Grösse abschätzen können. Stellen Sie sicher, dass das Insekt gut beleuchtet und richtig im Fokus ist, bevor sie abdrücken.
5. **Melden Sie Ihren Tigermücken-Fund** mit Foto auf www.muecken-schweiz.ch und folgen Sie den Anweisungen.
6. **Bewahren Sie die Mücke für allfällige Rückfragen auf.**
7. **Falls Sie kein Foto machen können, legen Sie die Mücke in einen kleinen, gepolsterten Behälter** (Streichholzschachtel mit Watte o. ä.) **und senden sie diesen unter Angabe Ihres Namens, Fundort, Datum des Fundes und Ihrer Kontaktdaten** (Adresse, Telefon oder E-Mail) **an folgende Adresse:**

Tigermücken Meldestelle
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut
Socinstrasse 57
Postfach
CH-4002 Basel

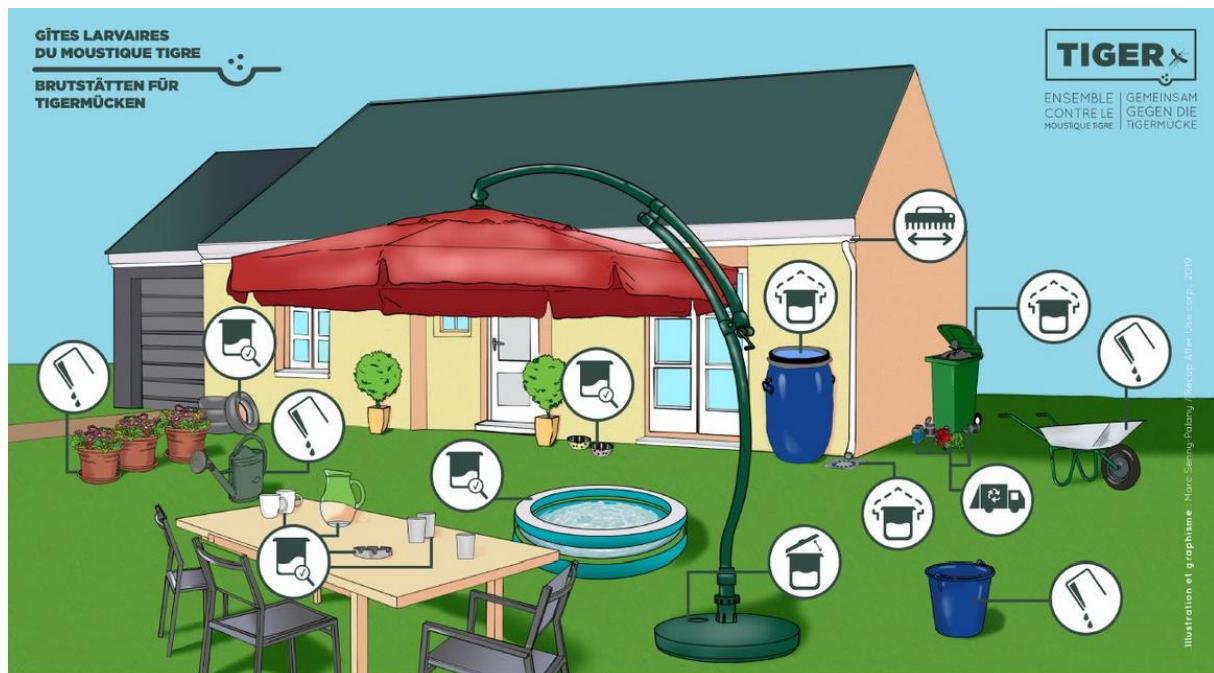


In 2019 gingen rund 1300 Mückenmeldungen und -funde per Email und Post am Swiss TPH ein.

Was kann ich gegen die Verbreitung der Asiatischen Tigermücke unternehmen?

Die Asiatische Tigermücke legt ihre Eier gerne in kleine stehende Wasseransammlungen wie Regentonnen, Topfuntersetzer, Blumenvasen, Tiertränken, verstopfte Abflüsse, Regentrinnen, ungebrauchten Giesskannen und ähnlichen Gefäßen ab. Es lohnt sich deshalb, den eigenen Garten oder Balkon immer wieder auf solche Brutstätten zu überprüfen und diese, wenn möglich, zu entfernen, damit sich die Mücke nicht vermehren kann. Achten Sie dabei besonders auf folgende Punkte:

- Stehendes Wasser in Blumentopfuntersetzer vermeiden oder mindestens einmal die Woche ersetzen
- Abgestandenes Wasser nicht in den Gully giessen, sondern direkt auf den Boden kippen
- Giesskannen, Eimer etc. nach dem Benutzen entleeren und umgedreht lagern
- Regentrinnen vom Laub befreien
- Alle Wasserbehälter wie Tränken regelmässig reinigen
- Wasser in Planschbecken und Spielsachen regelmässig erneuern
- Regenfässer mit Mückennetzen verschliessen
- Wasseransammlungen auf Abdeckplanen etc. verhindern



VIDER / RETOURNER
LEEREN / UMDREHEN



COUVRIR
ABDECKEN



CONTRÔLER / RANGER
KONTROLLIEREN / AUFRÄUMEN



CURER
SÄUBERN



FERMER
VERSCHLIEßEN



JETER
WEGWERFEN

Plus de gîtes larvaires et
les bons gestes à appliquer sur :
Mehr Brutstätten und passende
Vorbeugungsmaßnahmen unter:

WWW.TIGER-PLATFORM.EU